



Die Besucher haben es gemütlich und freuen sich über das Ständchen.

Botschaft Mi 13.9.17

Ein Ständchen in Ehren

Traditionell wird im Rahmen der Chickenhour der Musikgesellschaft den 80-Jährigen des Dorfes ein Ständchen gebracht.

SCHNEISINGEN (bi) – Fast immer haben die brutzelnden Hühner in Köppis Grillwagen Gesellschaft von den Jubilaren und ihren Gästen und vielen Dorfbewohnern. Man sitzt draussen und schaut dem Geschehen rund um die Hühner zu. Doch auch der schönste Sommer geht einmal zu Ende, und das schützende Dach des Pausenplatzes nützt letztendlich auch nichts, wenn die Temperaturen in den Keller fallen. So musste das traditionelle Ständchen für die «Viermal-Zwanzigjährigen» in die Turnhalle verlegt werden.

Bunter Melodienstrauss

Dirigent Ronald Frischknecht erhob den Taktstock für einen Strauss voller gefälliger Melodien, die so richtig unter die Haut gingen. Das «Oh mein Papa» mit dem glanzvollen Solo von Thomas Hayoz verleitete sogar zum Mitsingen. Hanspeter Bräm begrüßte die frohgelaunten Achtziger und ihre Angehörigen mit einem Gedicht aus dem Buch des Lebens von Schwester Gabriele Hölzer, das so endet: «Wenn du zurückschaust, erinnerst du dich, dass du oft ratlos warst. Und dann ist es doch weitergegangen. Diese Erfahrung trägt dich. Gelassen und voller Vertrauen gehst du in die Zukunft.»

Bräm ging auf den Brauch des Geburtstags ein und berichtete über diesen in anderen Ländern. Das Schönste ist immer, wenn den Jubilaren musikalisch gratuliert wird. «So bringen wir Ihnen ein Ständchen und gratulieren Ihnen. Unser

Geschenk an Sie ist die Musik und unsere Zeit, und Ihr Geschenk an uns ist, dass Sie alle da sind und uns Ihre Zeit schon vielfach schenkten», hielt Hanspeter Bräm fest.

Butterzopf und «Happy Birthday»

Je ein Vertreter des Gemeinderates Siglistorf und Schneisingen überbrachten den Jubilaren die besten Wünsche. Am Festtag selber werden die Jubilare mit Geburtstagswein und Honig beschenkt. Die Musikanten stimmten dann in das «Happy Birthday» ein, und eine Musikantin überbrachte den anwesenden Achtzigern einen feinen Butterzopf für den Frühstückstisch am folgenden Tag. Martha Rohner aus Siglistorf und Rinaldo Bergantini, Claire Larcher, Max Brunner, Hedy Knecht, Maria Bonardi, Franz Lehmann und Manfred Grob aus Schneisingen konnten ihn persönlich entgegennehmen. Samuel Baumgartner und Angelo Giacobbe mussten sich gesundheits halber entschuldigen, ihnen wird recht gute Besserung gewünscht.

Chickenhour und gemütliches Beisammensein

Unterdessen waren die Poulets so weit, dass sie den hungrigen Gästen serviert werden konnten, zudem wurde Raclette zubereitet. Die traditionelle Chickenhour konnte beginnen. Die Turnhalle füllte sich nach und nach, ja es mussten sogar noch zusätzliche Tische hineingestellt werden. Manch einer hat sich wohl gesagt: «Gehen wir doch ins Dorf, um ein knuspriges Poulet zu geniessen. Zuhause im Garten ist sowieso nichts mit Grillieren.» In der Zwischenzeit regnete es nämlich ausgiebig. Zur Gemütlichkeit in der Turnhalle trug auch Hans bei, der auf seinem Keyboard Melodien von einst servierte.